

## **Schaper zum Weltgesundheitstag: Staatsregierung muss flächendeckende Versorgung fördern und Ärztemangel bekämpfen!**

Zum heutigen Weltgesundheitstag der Weltgesundheitsorganisation, der sich dem Thema „flächendeckende Gesundheitsversorgung“ widmet, erklärt die **gesundheitspolitische Sprecherin Linksfraktion, Susanne Schaper**:

Die Weltgesundheitsorganisation ruft heute zum 70. Jubiläum des Weltgesundheitstages dazu auf, die Gesundheit aller Menschen zu fördern und eine flächendeckende Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Zwar hat sich die sächsische Staatsregierung im Koalitionsvertrag diese Ziele gesetzt, aber sie unternimmt bislang zu wenig. Unsere Anträge mit vielen Vorschlägen für eine flächendeckende und gut erreichbare medizinische Versorgung in Sachsen hat die Koalition abgelehnt (Drucksachen [6/1858](#), [6/11275](#)). CDU und SPD konnten sich nur zu einem Beschluss durchringen ([Drucksache 6/11124](#)), der Ergebnisse eines Gutachtens von 2012 aufgreift und auffordert, über Maßnahmen zu berichten, die seit 2010 umgesetzt werden, aber die Situation nicht wirklich verbessern konnten.

In Sachsen sind aktuell 2.624 Hausärzte tätig, ihr Durchschnittsalter beträgt 54 Jahre ([Drucksache 6/12312](#)). Die Staatsregierung glaubt, die wachsende Versorgungslücke schließen zu können, indem jährlich 20 Medizinstudierende mit 1.000 Euro pro Monat gefördert werden, wenn sie sich nach dem Studium als Hausärzte im ländlichen Raum niederlassen. Das werden sie aber frühestens zehn bis 12 Jahre nach ihrem Studienbeginn tun können (Drucksachen [6/998](#), [6/1609](#), [6/2081](#), [6/4919](#), [6/8808](#)). So ist dem Mangel nicht beizukommen.

Wir bieten der Staatsregierung unsere Hilfe beim Erreichen einer flächendeckenden Versorgung an. Unsere Vorschläge, die Maßnahmen aus dem „Masterplan Medizinstudium 2020“ zügig umzusetzen, Kooperationsstrukturen zu schaffen und eine landesweite Rahmenbedarfsplanung zur integrierten medizinischen und gesundheitlichen Versorgung zu etablieren, liegen auf dem Tisch. Es muss etwas getan werden, anstatt weiter nur zu berichten und zu analysieren.

-----  
Kevin Reißig M.A.

*Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgeranliegen | stv. Pressesprecher*

**Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag**